Chopin

Ausgewählte Claviercompositionen.

Mertke.

1453

Chopin, Sämmtliche Werke. 8 Bände.

Ausgewählte Clavierkompositionen von F. CHOPIN.

Prélude Op. 28 No. 15 Desd.	S. 6.	Nocturne Op. 27 No. 1 Cism.	S. 37.	Scherzo Op. 31 Bm.	S. 80.
Valse Op. 18 Esd.	„ 20.	Nocturne Op. 27 No. 2 Desd.	„ 77.	Ballade Op. 23 Gm.	„ 92.
Valse Op. 34 No. 1 Asd.	„ 42.	Nocturne Op. 32 No. 1 Hd.	„ 52.	Ballade Op. 38 Fd.	„ 100.
Valse Op. 34 No. 2 Am.	„ 8.	Nocturne Op. 37 No. 1 Gm.	„ 16.	Ballade Op. 47 Asd.	„ 108.
Valse Op. 42 Asd.	„ 31.	Nocturne Op. 37 No. 2 Gd.	„ 105.	Mazurka Op. 17 No. 4 Am.	„ 63.
Valse Op. 64 No. 1 Desd.	„ 12.	Nocturne Op. 72 No. 2 Em.	„ 18.	Mazurka Op. 24 No. 3 Asd.	„ 36.
Valse Op. 64 No. 2 Cism.	„ 28.	Berceuse Op. 57 Desd.	„ 68.	Mazurka Op. 33 No. 4 Hm.	„ 60.
Valse Op. 69 No. 1 Fm.	„ 26.	Trauermarsch aus Op. 35 Bm.	„ 66.	Polonaise Op. 26 No. 1 Cism.	„ 74.
Nocturne Op. 9 No. 2 Esd.	„ 14.	Impromptu Op. 29 Asd.	„ 71.	Polonaise Op. 40 No. 1 Ad.	„ 48.
Nocturne Op. 15 No. 2 Fisd.	„ 40.	Fantaisie-Impromptu Op. 66 Cism.	„ 54.	Polonaise Op. 53 Asd.	„ 115.

Nach den französischen und englischen Originaldrucken berichtigt
und mit Fingersatz versehen
von
ED. MERTKE.

STEINGRÄBER VERLAG, HANNOVER.
New York, Edward Schuberth & Cº 23 Union Square.
London, Bowerman & Cº 25 Poland Street W.
Paris, Maison André, 1 Quai Voltaire.

Lith. Anst. v. E. W. Garbrecht, Leipzig.

Stowarzyszenia Muz. Polskich 1453

Illustration-Handlung A. G. HARPF Kunstdruck L. Pr.

Bib.

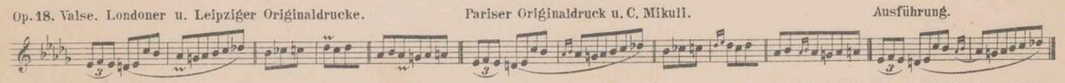
1453/m
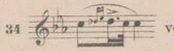
VORWORT.

Die vorliegende Ausgabe ist nach genauesten Vergleichungen der Pariser Originaldrucke von Brandus & Cie, Richault (Thomas Telefsen), Lemoine, Prilipp, Troupenas, Schlesinger, Schonenberger, Louel und Meissonnier mit den Londoner Originaldrucken von Cocks & Co, Cramer Addison & Beale, Wessel & Co und Ashdown & Parry, so wie nach sämmtlichen deutschen Originaldrucken (für die gegenwärtige neue Auflage auch unter Berücksichtigung der im Januar **1880** erschienenen Ausgaben der Herren Carl Klindworth, Herrm. Scholtz und Carl Mikuli) besorgt worden. Willkürlichkeiten oder Zusätze wurden nirgendwo vorgenommen, wohl aber ist es nöthig gewesen, eine erhebliche Anzahl von corrumpirten Lesarten einiger späteren deutschen Ausgaben nach den französischen und englischen Drucken zu berichtigen und im Original wiederherzustellen. Die in wenigen Fällen vorkommenden eingeklammerten kleinen Noten sind nicht als Zusätze anzusehen; es soll dadurch vielmehr eine praktikable Spielart, oder bei Verzierungen (wie Doppelschlag, Triller etc.) eine Andeutung für die richtige Art der Ausführung, welche der Componist häufig als selbstverständlich voraussetzte, gegeben werden.

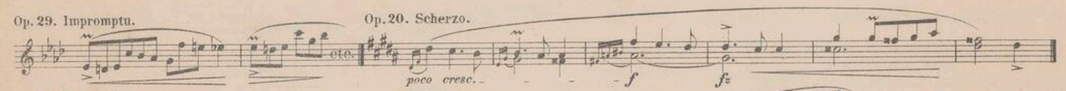
Chopin, der den ersten Klavierunterricht von Zwyny, dann Compositionsunterricht von Elsner in Warschau erhielt — später jedoch für sich selbst weiter studirte, ist demnach als Pianist Autodidakt und steht in seiner Weise isolirt da, so dass das Vergleichen der Verzierungen desselben mit denen anderer Componisten als durchaus unzulässig erscheinen dürfte; am allerwenigsten mit J. S. Bach, was hier bemerkt sei, da es nicht selten mit Vorliebe geschieht. Während die Bach'schen Vortragszeichen peinlichst genau angegeben und zu beobachten sind, findet man bei Chopin eine vielmals ungenaue, gustose Verwendung und Behandlung derselben: — das Zeichen des Pralltrillers 𝆔 oftmals mit dem des Schnellers 𝆕 verwechselt; den Doppelschlag nicht selten ungenau notirt; den einfachen Vorschlag vor dem Triller als wirklichen, die Hauptnote accentuirenden Vorschlag ebensowohl wie als betonte, den Trilleranfang bezeichnende Note; den Doppelvorschlag vor dem Triller als Vorschlag nicht nur von zwei, sondern auch von einer, ja oft sogar (in Verwechslung desselben mit dem umgekehrten Doppelschlag) als Vorschlag von drei Noten. Als Beweis mögen Beispiele dienen:

Op. 18. Valse. Londoner u. Leipziger Originaldrucke. Pariser Originaldruck u. C. Mikuli. Ausführung.
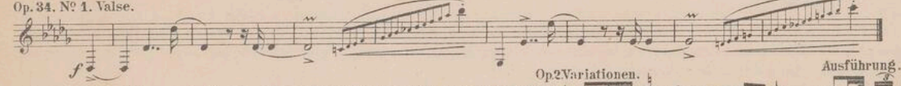


Im Nocturne Op. 9 № 2 findet man bei Kistner Leipzig und Wessel & Co London das Pralltrillerzeichen 𝆔, im Pariser Originaldruck von Brandus & Cie und einer alten Ausgabe von H. Lemoine Paris den ausgeschriebenen Schneller; gleiche Verwechslung zeigen Op. 5, 32^2, 34^2, 50^2, 53 u. Valse Em. Diese Schneller wollte Chopin laut eigener Bezeichnung im Noct. Op. 37 № 1 Takt 6 Polonaise Op. 22 Allegro Takt 34  vorausgenommen wissen. Gleicherweise würden Pralltriller bei markirten Noten (z. B. in den Walzern, Polonaisen, Mazurkas), sowie bei Noten von längerer Dauer als Schneller zu spielen sein; z. B.

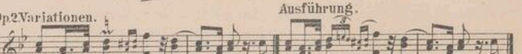
Op. 29. Impromptu. Op. 20. Scherzo.



Op. 34. № 1. Valse.



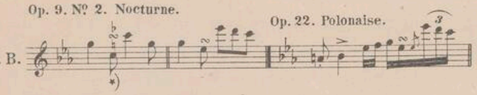
Op 2 Variationen. Ausführung.
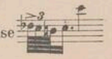
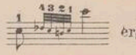


Bei Chopin ist sonach die Regel der alten Ornamentik, dass der Pralltriller in den Werth der Hauptnote gehöre, zur Ausnahme geworden; z. B.

Die ungenaue Notirung des Doppelschlages ist in dieser Ausgabe nicht verändert, wohl aber dessen Ausführung durch Fingersatz bezeichnet worden; z. B.

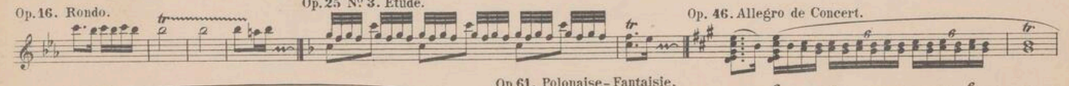
Op. 9. № 2. Nocturne. Op. 22. Polonaise.



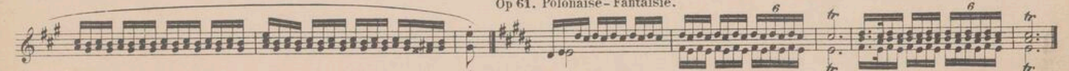
*) Die Ausführung in alter Weise  würde entschieden zu hart, zu altfränkisch klingen, kann sonach vom Autor nicht beabsichtigt sein; das Richtige  ergiebt sich von selbst.

Am meisten divergiren die Meinungen über Ausführung der Triller. Wollte Chopin den Trilleranfang mit Oberton, so hat er denselben durch vorhergehende Ausschreibung, durch Fingersatz oder durch Zusatznote angedeutet:

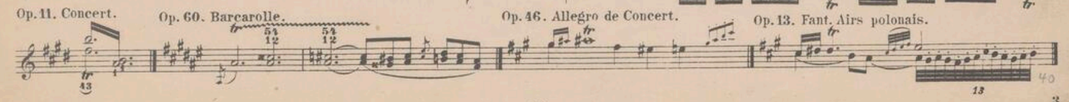
Op. 16. Rondo. Op. 25 № 3. Etude. Op. 46. Allegro de Concert.



Op 61. Polonaise-Fantaisie.



Op. 11. Concert. Op. 60. Barcarolle. Op. 46. Allegro de Concert. Op. 13. Fant. Airs polonais.



Es dürften dies die einzigen Fälle sein, wo Chopin ausdrücklich den Trilleranfang mit dem Oberton wünscht, indem er die Ausführung der Stelle selbst vorschrieb; in der That bilden diese (noch einige wenige andere hinzugerechnet) die Ausnahme von der Regel. Herr C. Mikuli, ein Schüler Chopin's, schreibt zwar: „Triller liess er meist mit der oberen Hilfsnote beginnen," — doch kann dies nur beziehungsweise der oben bereits erwähnten inconsequenten und ungenauen Notirung resp. Verwendung der Vorschlagsnoten verstanden werden, wofür die Mikuli-Ausgabe, welche durch Fingersatz bei fast allen Trillern den Anfang mit Hauptton bezeichnet, selbst einen unanfechtbaren Beweis giebt. Aus Hunderten von Beispielen wird ersichtlich, dass Chopin (gleich Hummel, Kalkbrenner, Mendelssohn) im Wesentlichen den Trilleranfang mit Hauptton wollte, dabei jedoch öfters missverständliche Bezeichnungen gebrauchte.

I. Der einfache Vorschlag *a)* als Trilleranfang (selten) Op. 19. Bolero. *b)* als Andeutung für Weiterführung des Trillers (selten) Ebenda. *c)* als die Hauptnote accentuirender Vorschlag Ebenda.

Op. 7 № 1. Mazurka. Op. 24. № 4. Mazurka. Op. 24. № 2. Mazurka. Op. 53. Polonaise.

Derartige Fälle kommen öfters vor; Chopin liebt es überhaupt, die Wiederholung desselben Tones mitunter einer Bindung vorzuziehen, z. B.

Op. 2. Var. V. Op. 29. Op. 59. № 2. Op. 32. № 2. Op. 72[2] Op. 58.

Op. 21. Concert.

II. Der Doppelvorschlag *a)* als Trilleranfang *b)* als die Hauptnote accentuirender einfacher Vorschlag (selten) Op. 29. Impromptu. Ausführung *c)* als die Hauptnote accentuirender Doppelvorschlag Op. 22. Polonaise. *d)* im Sinne eines umgekehrten Doppelschlages (wie Chopin ein einziges mal in Fant. Op. 13 selbst andeutet) als die Hauptnote accentuirender Vorschlag von drei Noten z. B. Op. 47. Ballade.

*) also (Die oben erwähnte Trillernotiz der Mikuli-Ausgabe ist auf diese Art der Ausführung zu beziehen: — wie man sieht Trilleranfang mit Hauptton!)

Die Vorschläge I *a)* und *b)* sowie II *a)* gehören in den Werth der Hauptnote; alle übrigen Vorschläge in den obigen Beispielen müssen anticipirt werden. Die Doppelvorschläge in den folgenden Beispielen sind ebenfalls vorauszunehmen oder unbetont und ohne Tempoverzögerung zwischenein zu spielen, der Accent auf die Hauptnote zu legen.

Mazurka A moll. Op. 41. Polonaise. Tempo di Mazourka. (Takt 92.) Op. 71. № 2. Mazurka. Op. 30. № 2. Mazurka.

*) Hierin liegt eine Andeutung, dass auch die Doppelvorschläge in Takt 11, 31, 33, 70, 72: vorauszunehmen sind.

Ob und inwieweit diese Vorausnahme der Verzierung auch bei anderen gleichartigen Stellen Chopin'scher Werke statthaft ist, wird dem guten Geschmack des Spielers überlassen bleiben müssen; er möge sich an einigen Beispielen versuchen:

Op. 14. Krakowiak. Op. 13. Fantaisie. Op. 33. № 2. Mazurka.

Op. 56. № 1. Mazurka. Op. 60. Barcarolle.

Die kleinen Noten kommen auch als Nachschläge vor. Zum Beispiel:

Op. 62. № 1. Nocturne. Andante. Poco più lento. Ausführung

(So auch C. Mikuli, doch wird derselbe in der Wiederholung inconsequent.)

Es ist bekannt, wie Chopin sich über die „Gewaltthätigkeit" beklagte, mit welcher seine Compositionen von den hervorragendsten Virtuosen, die dennoch seine Freunde waren, behandelt wurden. Die Lust an Derartigem ist jetzt noch vorhanden, wie die s. g. *„seule édition authentique"* des Herrn C. Klindworth zeigt:

Op. 15. № 2. Nocturne. Op. 62. № 2. Nocturne. Op. 61. Polonaise-Fant. Op. 71. № 2. Polonaise.

Original. Klindworth.

№ Bogen zw. cis. № gis.

Op. 57. Berceuse. Op. 62. № 1. Noct. Op. 44. Polonaise. Op. 34. № 2. Valse.

Original. Klindworth.

(15 Corr. in 4½ Takt!)

*) Das tr der Originale (Scholtz tr) zeigt, dass Ch. den Triller mit Ganzton und nach Mikuli den Trilleranfang mit Hauptton wollte.

**) Nach Mikuli Trilleranfang mit Hauptton.

(Alle diese Aenderungen sind als solche durch nichts gekennzeichnet, so dass der Laie dieselben für authentische Lesarten zu halten genöthigt ist.)

So interressant diese Vergleiche sind, so würde ein Mehreres doch hier zu weit führen: — die Zahl derartiger Willkürlichkeiten ist Legion. — Von den zweifelhaften Stellen sei der Polonaise As-dur Op. 53 gedacht, wo es im Trio E-dur Takt 12 nach den Pariser und Londoner Originaldrucken heisst; Breitkopf bringt und doch entspricht erstere Lesart dem Uebrigen; man vergleiche die rhythmischen Accordschläge. Ebenso im Scherzo H-moll Op. 20, wo im Molto più lento H-dur Takt 54 die deutsche Ausgabe bringt, während es nach den Pariser und Londoner Originaldrucken heisst. Im Text selbst sind Abweichungen dieser Art stets durch Anmerkung hervorgehoben. —

Die Fingersatzbezeichnung des Herausgebers (nach Chopin's Art ungekünstelt, einfach und folgerichtig) wird in den meisten Fällen zu benutzen sein, so dass nur zuweilen dem Lehrer eine Aenderung bei aussergewöhnlicher Handbildung zufallen dürfte. Uebrigens sind mehrere Werke — (der grösste Theil der Etüden Op. 10 u. 25, Einiges in den Variationen Op. 2, dem Concert Op. 11, der Fantaisie Op. 13 und dem Rondo „Krakowiak" Op. 14) — von Chopin selbst sorgfältig bezeichnet; diese Fingersätze sind selbstverständlich beibehalten und nur da geändert worden, wo offenbare Stichfehler (Verwechslungen) sich eingeschlichen hatten. Interessant ist mitunter die Verschiedenartigkeit der Fingersetzung, z. B.

Op. 69. № 2.

a) vorliegende Ausgabe: *c)* Herrm. Scholtz (Peters):

b) C. Mikuli (Kistner): *d)* Klindworth (Bote & Bock):

Die Pedalbezeichnung der Original-Ausgaben, in welchen der Pedalstern *, das Zeichen für Ausserwirksamkeitsetzen des Pedals, sehr oft erst nach einem Harmoniewechsel zu finden ist, hat in vorliegender Ausgabe sorgfältigst Berichtigung gefunden.

E. M.

PRELUDE.

Op. 28. № 15.

Sostenuto. (♩ = 88.)

p

sotto voce

cresc.

ff

dim.

smorzando

stentando

pp

riten.

*) Die Bindung Klindworth's im 6. u. 7. Achtel unrecht. **) Klindworth *des* (nicht authentisch).

*) Bass nach dem Pariser Originaldruck.

VALSE BRILLANTE.

Op. 34. № 2.

Lento. (♩. = 63.)

(♩. = 76.)

(♩. = 69.)
sostenuto

(♩. = 76.)

*) Paris u. London (auch in der Wiederholung): Der Autor hat sonach ursprünglich durchgehends Pralltrillerzeichen notirt, im Mittelsatz, versehentlich bis auf dieses eine, selbige wieder gestrichen und (der Versetzungszeichen wegen?) die Verzierung ausgeschrieben, notabene als Schneller! Für den Stich der Wiederholung war, wie vielfach Gebrauch, höchst wahrscheinlich auf den Anfang zurückverwiesen; daher derselbe Fehler. 73

8 *) Breitk. & H. Eine in Leipzig etwa 20 Jahre nach Chopin's Tod entstandene Textverschlechterung! 73 **) Paris u. London *a-c*; Breitk. & H. *g-c*.

sostenuto

f

p

pp

(♩.=80.)

pp

poco riten.

*) Alle diese Triller (auch in Takt 5 u. 13 vom Anfang) hat Klindworth mit Anfangsnote *f* versehen; — Chopin hat sie sämmtlich, wie auch C. Mikuli zeigt, mit Hauptton begonnen! Herausg. hält es nicht für erspriesslich, weitere derartige Aenderungen zu constatiren.

VALSE.

Op. 64. Nº 1.

Molto vivace. (𝅗𝅥.=100.)

leggiero

sostenuto

(𝅗𝅥.=84.)

(𝅗𝅥.=100.)

cresc.

f

p

pp

f

NOCTURNE.

Op. 9. Nº 2.

Andante. ♪= 120.

espress. dolce

poco rit.

a tempo

f

poco rall.

a tempo

f:p

cresc.

p

pp

cresc.

p

f

f:p

poco rit.

a tempo

cresc.

p

pp

poco rubato

sempre pp

dolciss.

p

con forza

stretto

ff senza tempo

cresc.

dim.

rall. smorz.

a tempo

pp

pppp

*) Sämmtl. Originaldrucke bringen den Doppelschlag auch in der Wiederholung, über der Note. Die Ausführung in alter Weise  würde zu hart klingen; das Richtige  ist durch den Fingersatz angedeutet. **) ∾ nach Kistner Leipzig. Schlesinger Paris u. Wessel & Co. London. Brandus & Cie u. H. Lemoine Paris haben durchweg statt ∾ den Schneller : ein Beleg dafür, dass Chopin das Zeichen des Pralltrillers notirte und damit in vielen Fällen den Schneller meinte. (Vergl. Vorwort.)

*) Im Gegensatz zu seiner Gesammtausgabe weist Mikuli in der Einzelausgabe 1886 unbeglaubigt die Lesart *c* statt *ces*, ferner ein ausgedehnteres Passagenwerk auf. Massgebend bleibt lediglich die in den Originaldrucken verbürgte Gestalt, nicht die vielleicht nur auf besonderes Passagenbedürfniss einer einzelnen Schülerin zurückzuführende Veränderung.

NOCTURNE.

Op. 37. № 1.

Lento. (♩ = 84.)

sostenuto

*) Nach dem Pariser Originaldruck und C. Mikuli. – Breitk. & H. in neuerer Ausgabe (nicht authentisch).

BIBLIOTEKA INSTYTUTU FRYDERYKA CHOPINA

NOCTURNE.

Op. 72ª

Andante. ♩=69.

molto legato

p

cresc.

dim.

a tempo

rit.

mf

poco a poco

cresc.

f

aspiratamente

cre -

scen - do

poco dim.

riten.

f tempo

dim.

p

pp

ca - lan - do

VALSE BRILLANTE.

Op. 18.

Vivo. (♩. = 100*)

*) Metronom in Klammer vom Herausgeber, ohne Klammer vom Autor.

leggieramete

leggiero

dolce poco ritenuto

a) Der Pariser Originaldruck hat wie nebenan den Schneller , der Londoner und Leipziger Originaldruck wie oben das Pralltrillerzeichen : die Beibehaltung des letzteren schien deshalb geboten, um daran ersichtlich zu machen, dass Chopin das Zeichen des Pralltrillers meist für das des Schnellers (vgl. Valse Em., Op. 5, Op. 9², 32², 34², 50² u. 53) gebraucht hat. Ausführlicheres hierüber im Vorwort.

mf

con anima

f

p

fz

scen - - do

cre -

dol.

cresc.

ff

p leggiero

a) b) c)

Ped. Ped. Ped. Ped. Ped. Ped. *

Ped. Ped. Ped. Ped. Ped. Ped.

Ped. * Ped. Ped. Ped. * Ped. Ped.

Ped. * Ped. Ped. Ped. Ped.

*) marcato's nach der Pariser u. Londoner Ausgabe.

Ped. Ped. Ped. Ped. Ped. Ped.

Ped. Ped. Ped. Ped. Ped. Ped. Ped.

Ped. Ped. Ped. Ped. Ped. Ped. Ped.

Ped. Ped. Ped. Ped. Ped. Ped. Ped.

Ped. Ped. Ped. Ped. Ped. Ped. Ped.

Ped. Ped. Ped. Ped. Ped. Ped. Ped.

*) Paris u. Mikuli: Breitk. & H. haben in beiden Takten — etwas monoton — *ces.*

VALSE.

Op. 69. № 1.

Lento. ♩ = 138.

p con espressione

riten.

a tempo

riten.

a tempo *con anima*

riten.

a tempo

riten. *con forza*

riten.

1. a tempo 2. a tempo

Anm. Op. 66-72 (aus dem Nachlass) sind von J. Fontana herausgegeben u. mit Werkzahlen versehen worden.

dolce

poco *cresc.*

poco a poco *cresc.*

poco

riten.

VALSE.

Op. 64. Nº 2.

Tempo giusto. (♩.= 76.)

(♩.= 92.)

*) Neuere Ausg. v. Breitk. & H.: Diese Aenderung ist in Leipzig, lange Zeit nach Chopin's Tod, entstanden.

(♩.= 76.)

Più Lento.

Più mosso.

pp

pp

†) Nach der Londoner u. Pariser Ausgabe. Statt des gehaltenen Akkordes haben Breitk. & H. im Bass nochmals *ges*.

Tempo primo.

Più mosso.

*) *gis*: Paris u. London.

VALSE.

Op. 42.

Vivace. (♩. = 100.)

leggiero

cre

scen

do

ff

leggiero

p

sostenuto

leggiero

dim.

sostenuto

p leggiero

cre - - scen - - do

ff

p

f

leggiero

p

cre

scen

do

f

p leggiero

ff

accel.

f

cre

scen

ff

do

ff

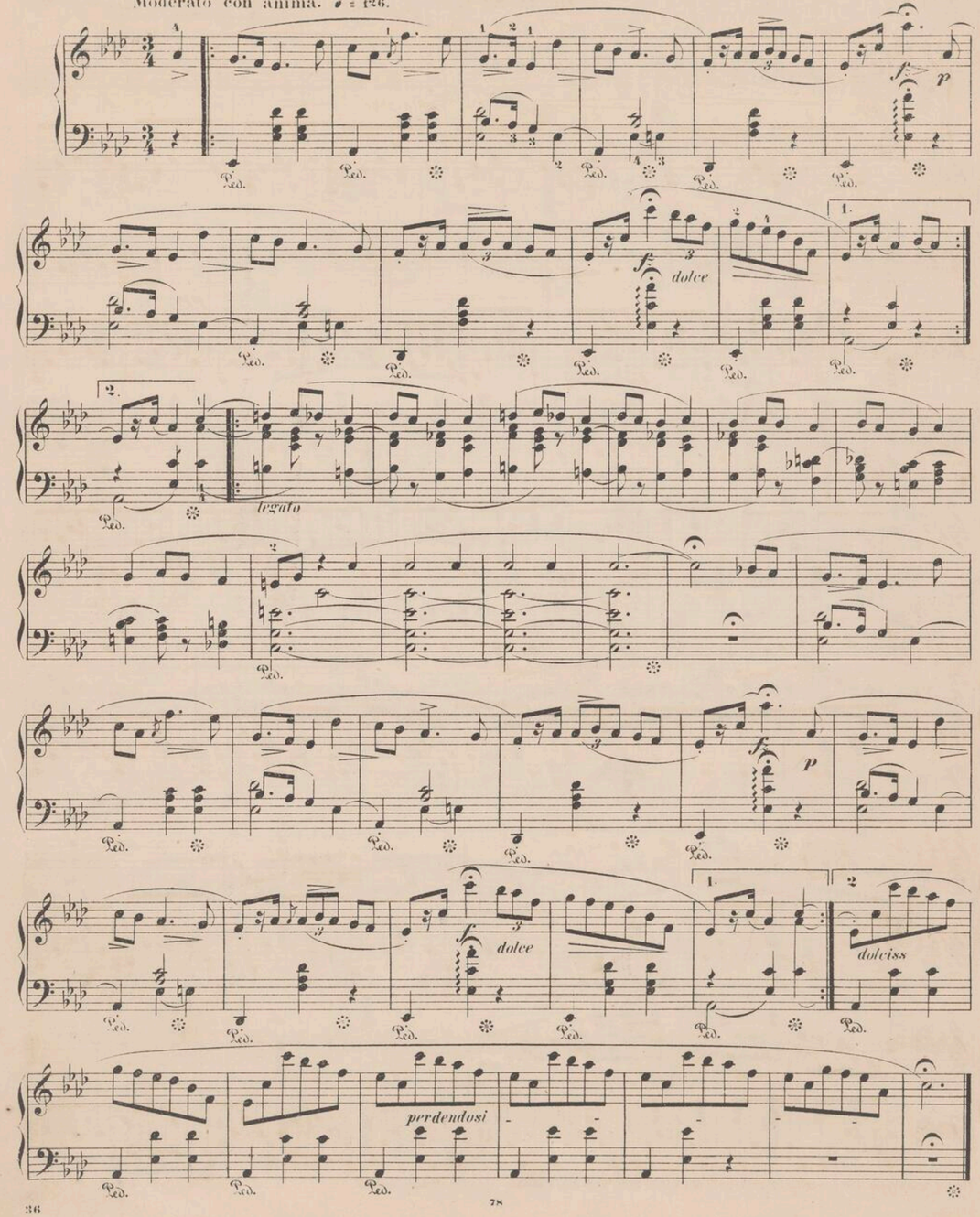
ff

*) as-c nach dem Londoner Originaldruck; Breitk. & H. und die Pariser Ausgabe haben nur as.

MAZURKA.

Moderato con anima. ♩ = 126.
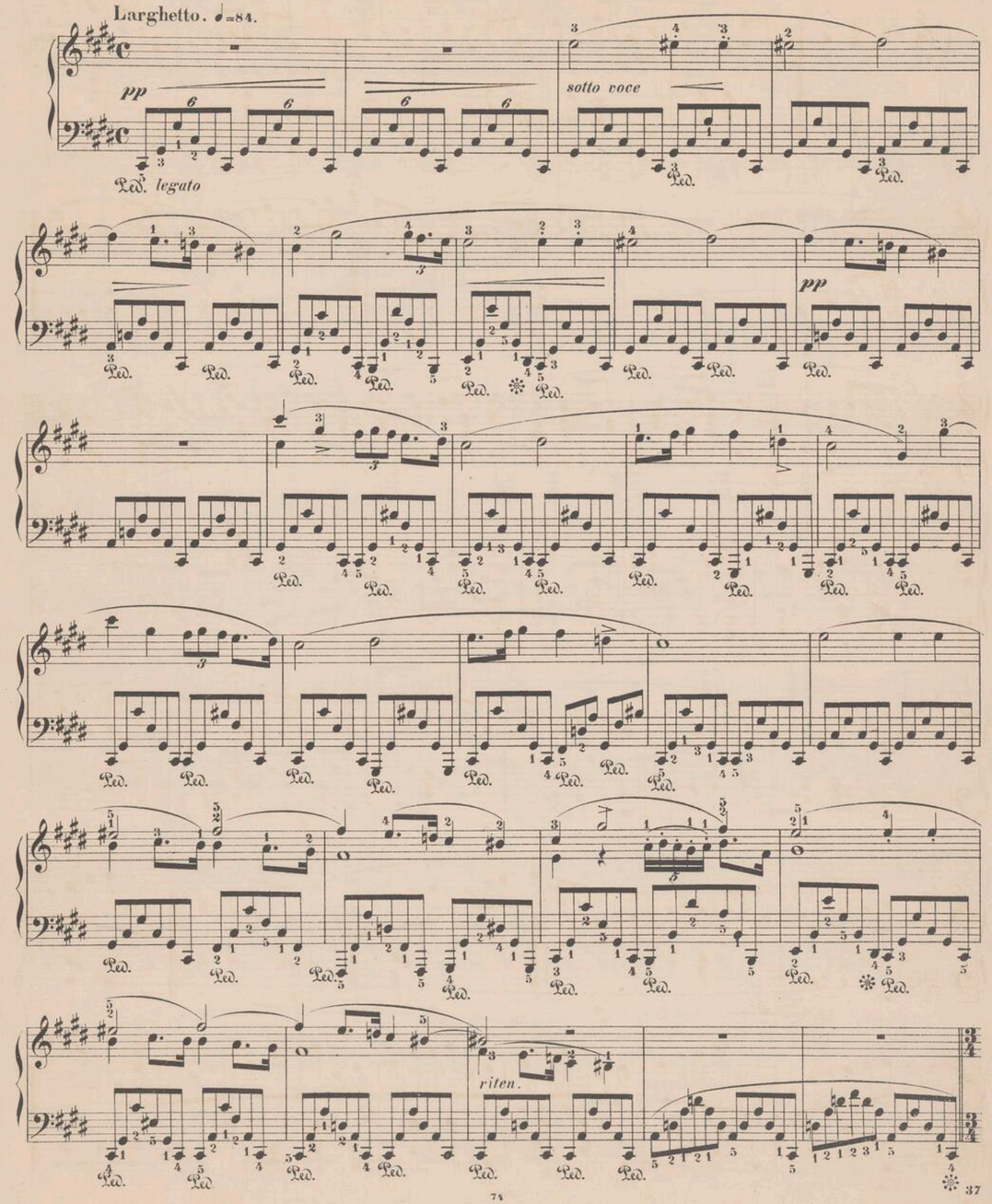
Op. 24. Nº 3.



NOCTURNE.

Op. 27. Nº 1.

Larghetto. ♩=84.



Più mosso. ♩.=54.

ten. ten. ten. ten.

p

poco a poco

cresc.

f

fz *fz*

sempre più stretto

cresc.

fz *fz* *fz* *fz*

apassionato

ff

fz

fff sostenuto

riten.

dim.

Agitato.

sotto voce

poco a poco cresc. ed

acceler.

con anima

riten. ten. ten. ten.

f

pp

ten.

cresc. ed acceler.

fff

con forza

Tempo primo.

sotto voce

fz *p* legato

riten.

con duolo

calando

fz *p*

Adagio.

p

fz *pp*

fz

NOCTURNE.

Op. 15. № 2.

Larghetto. ♩=80.

sostenuto

leggiero

con forza

dolciss.

p

pp e poco ritenuto

con forza

cresc.

stringendo

ritenuto

Doppio movimento.

sotto voce

cresc.

cresc.

decresc.

Tempo I

dim.

pp

dim.
molto rallentando

smorz.

dolce

leggierissimo

con forza

dim.rall.

ppfz

dim.

smorzando

*) Br. & H. *als.*

) Klindworth verb. Chopin durch Zusatz eines *eis* u. *) einer Viertelnote *gis*. Siehe Vorwort.

VALSE BRILLANTE.

Op. 34. № 1.

Vivace. (𝅗𝅥. = 84*)

*) Der Metronom ist nur andeutungsweise als Tempo-Bezeichnung beigegeben.

**) 𝆹 als Schneller vorwegzunehmen. Siehe Anm. zu Op. 18.

*) Bei Noten von längerer Dauer ist zweifellos der Schneller gemeint. (Vgl. Vorwort.)

f

f

p

f

f

dolce

ff

pp

mf

f

(♩.= 63.)

(♩.= 76.)

dimin.

L. H.

R. H.

(♩.= 76.)

VALSE.

Oeuvre posthume.

(♩. = 100.)

p *cre - - - scen - do*

grazioso *p*

dolce e legato

dolce

f

dolce

p

1. 2.

dolce

Ped.

*) *e-h* statt *g-h*. **) *e-h* statt *e-g*, †) Octave *fis* statt *h-fis*, ††) Octave *e* statt *a-e*, †††) Octave *e* statt *g-e*.

Klindworth eigenmächtig

ff

p

Ped.

pp

ff

p

pp

*) Klindworth *ais-cis-gis* statt *his-dis-gis*. (Ebenso in der Wiederholung.) C. Mikuli folgt hier ausnahmsweise einmal, ohne ersichtlichen Grund, der Klindworth'schen Lesart.

p

cre-

f

scen- -do

ff

di- mi- nu- en- do

f

*) *w* wie vorher als Schneller.

NOCTURNE.

Op. 32. № 1.

Andante sostenuto. (♩ = 80.)

dolce

delicatissimo

in tempo

stretto

poco riten.

pp delicatiss.

in tempo

poco riten.

tranquillo

stretto

poco riten.

in tempo

stretto

poco riten.

riten.

Adagio.

*) London u. Paris ♮ *g*. Fontana (Schlesinger. Berlin) *gis*.

**) London u. Paris ♮ *d*. Fontana unbeglaubigt *dis*.

FANTAISIE-IMPROMPTU.

Op. 66.

Allegro agitato. (♩ = 84.)

sf

p

cresc.

dim.

f

cresc.

f

p

riten.

a tempo

p

cresc.

sempre cresc.

f

ff

Largo. (♩ = 60.)

rit.

pesante

Ped.

Moderato cantabile. (♩ = 80.)

sotto voce

rit.

a tempo

sf *sf* *f* *pp*

zf

cresc.

dim.

f

(♩ = 84.)

p

riten.

*) *ges* conform mit der Warschauer Ausg. u. C. Mikuli. Fontana früher ♮ *g*. neuerdings *ges*; Klindworth unbeglaubigt *as*.

*) Klindworth (nicht zu empfehlen).

p *cresc.* *f*

Ped. Ped. Ped. Ped.

Ped. Ped. Ped. Ped. Ped.

pp *riten.* a tempo *p*

Ped. Ped. Ped. Ped. Ped.

Ped. Ped. Ped.

cresc.

Ped. Ped. Ped. Ped.

sempre cresc.

Ped. Ped. Ped. Ped. Ped.

f *ff*

Ped. Ped.

sempre f *p* *fff*

Ped. Ped. Ped. Ped. Ped. Ped.

p *ff*

Ped. Ped. Ped. Ped. Ped.

poco a poco *dimi nu en do* *p*

Ped. Ped. Ped.

pp *il canto marcato*

Ped. Ped.

ritenu. *ppp*

Ped. Ped. Ped.

*) Klindworth hat dem Schlussakkord noch das kleine *cis* hinzugefügt.

MAZURKA.

Mesto. (♩ = 132.)

Op. 33. № 4.

sotto voce

dim.

*) Paris. Andere 𝆹, in der often Wiederholung etwas lästig.

fz *fz* *f* *pp*

f *dim.* *sotto voce*

MAZURKA.

Lento ma non troppo. ♩ = 152. *espressivo* Op. 17. Nº 4.

pp *sotto voce* *ten.* *p* *ten.* *delicatissimo*

ten.

p

Ped.

ten.

Ped. Ped.

Ped. Ped. Ped. Ped. Ped.

a tempo

poco riten.

ten.

p

ten.

Ped.

ten.

dolce

Ped. Ped.

p

ten.

p

Ped.

sotto voce

Ped. Ped. Ped. Ped. Ped. Ped. Ped.

sempre più p

calando

perdendosi

Ped.

MARCHE FUNÈBRE.

(Aus Sonate Op. 35.)

*) Ausführung dieses Trillers conform mit C. Mikuli.

*) Paris u. London.— Breitk. & H. haben *des-f-b.* lassen dagegen im Bass das obere *B* fehlen.

BERCEUSE.

Op. 57.

Andante. (♩= 100.)

p *dolce*

cresc.

dim.

cresc.

leggierissimo

*) Paris u. London. — Breitk. & H.: (Vgl. Takt 9.)

) Paris *ges* ohne Bindung. *) Klindworth hat die characteristische Octole in zerlegt.

*) Triller (im 6. Achtel mit Ganzton). Vortragszeichen etc. conform mit Paris, London und Leipzig. — Die Lesart Klindworth: steht der unzweideutigen Bezeichnung Chopin's in Allem direct entgegen.

Op. 29.

Allegro assai, quasi presto. (♩=80.)

*) Metronom in Klammer vom Herausgeber, ohne Klammer vom Autor.

**) Siehe Anm. Op. 92.

†) London.— Paris u. Breitk. & H. c-des.

f sostenuto

ritenuto *p* *ten.* *f*

p *f*

leggiero *cresc.* *ff* *m.v.*

dolciss. *conforza* *m.v.*

cresc. *f*

cresc. *poco riten.* *acceler.*

smorzando

p *sotto voce* *pp*

p *smorz.*

*) wie Zeile VI, Takt 2

POLONAISE.

Allegro. (♩=116.)
Appassionato.

Op. 26, Nº 1.

ff *fff* *f* *ten.* *p* *poco ritenuto* *pp* *sotto voce* *cresc.* *ff* *ritenuto*

Ped.

*) Metronom in Klammer vom Herausgeber, ohne Klammer vom Autor.

**) Klindworth (nicht authentisch).

con forza *ten.* *ritenuto* *cresc.* *fff* *tr*

Meno mosso. (♩=88.)

con anima *dolciss.* *f* *dim.* *ritenuto*

*) Klindworth und **) (nicht authentisch).

cresc.

a tempo

ben legato

cresc. *ritenuto*

f

dim. *riten.*

NOCTURNE.

Op. 27. No 2.

Lento sostenuto. ♩.= 50.

p *dol.*

espressivo

cresc.

f

p

f *ff* *pp* *sempre legato*

a tempo

ritenuto

leggieriss.

dolce

cresc.

cresc.

cresc.

dimin.

78

p

con forza

con anima

appassionato

fz

cresc. con forza

doleiss.

dim.

dim.

calando

smorzando

doleiss.

dimin.

*) Klindworth *f* statt *des* u. **) *b* statt *ges* der Originale.

74

79

SCHERZO.

Op. 31.

Presto. (♩.=112.)

sotto voce

ff *pp* *fz* *p* *cresc.*

Ped.

con anima

con anima

cresc.

sostenuto

sotto voce

p

delicatissimo

pp slentando

espress.

legato

legato

*) *E-e* (auch Mikuli) nach der Leipz. Orig.-Ausgabe. Paris u. London *E-d* (Druckfehler), in smtl. Wiederholungen *E-e*

leggiero

sostenuto

delicatiss.

pp slentando

espress.

legato

legato

leggiero

ff

agitato

ff

ff

cresc.

sempre ff

dim.

calando

smorzando

sotto voce

ff

pp

f

p

con anima

cresc.

cresc.

più mosso

f

f

più mosso

stretto e cresc.

marcato

più mosso

BALLADE.

Op. 23.

Largo.

pesante *dim.* *p*

Moderato. (♩. = 63*)

ritenuto

*) Metronom in Klammer vom Herausgeber, ohne Klammer vom Autor.

**) Paris u. Mikuli. — London u. Leipzig

agitato

sempre più mosso (al ♩. = 89.)

*) Paris u. C. Mikuli *f*. — London u. Breitk. & H. ♯ *f*, das ♮ im 3. Takt unverhältnissmässig nahe am Taktstrich; also spätere Correctur, da anderenfalls die Wiederholung des ♮ vor *f* im 7. Achtel überflüssig erscheint.

calando

smorz.

Meno mosso. (𝅗𝅥. = 63.)

sotto voce

ritenuto

pp

sempre pp

sempre dim.

rallentando.

*) Breitk. & H. u. Mikuli: Paris u. London haben

a tempo (𝅗𝅥.=63.)

cresc.

ff

fff

𝅗𝅥.= 76.

dim.

più animato (𝅗𝅥.=80.)

cresc.

ff

fzp

leggieramente

ff

ff

con forza

ten.

ten.

sempre forte

riten.

dim. rallent.

*) Klindworth (nicht authentisch).

meno mosso (♩. = 65.)

R *pp sempre* *sotto voce*

cresc.

appass.

poco riten.

il più forte possibile

Presto con fuoco. (♩ = 100.)

(♩. = 108.)

cresc.

ritenuto *accel.*

ritenuto

accel.

fff *poco ritenuto* *accel.*

BALLADE.

Op. 38.

Andantino. (♩.= 60.)

sotto voce

pp

smorzando

Presto con fuoco. (♩.= 100.)

ff

cresc.

dim.

*) Leipzig u. Mikuli. Paris u. London

Tempo I.

pp

slentando

cresc.

stretto più mosso

f

cresc.

ff

fz

ritenuto

Tempo I.

stretto più

f

mosso

cresc.

ff

accel.

Ped.

*) Breitk. & H., Klindworth, Scholtz *c* statt *ces*, **) *h* statt *b* u. ***) *e* statt *es* der Ausgaben Paris, London u. Mikuli. ****) Scholtz verb. *h-e-b*, Klindworth *b-es-b*.

Presto con fuoco.

cresc.

Ped.

cresc.

ff

cresc.

Tempo I.

pp

NOCTURNE.

Op. 37. № 2.

Andante. (♪ = 111.)

dolce

legato

sostenuto

*) Paris u. London. — Breitk. & H. haben einen Takt mehr.

cresc.

dim.

pp

cresc.

dim.

cresc.

cresc.

p

pp

ppp

sostenuto

BALLADE.

Op. 47.

Allegretto. (♩. = 80.)

mezza voce

f

p

f

ten.

ten.

cresc.

dim.

cresc.

legato

pp

mezza voce

p

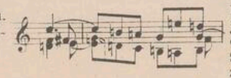
ten.

cresc.

ff

*) Breitk. & H. „*cresc.*“ in den übrigen Originaldrucken (auch bei Mikuli) nicht vorhanden.

*) *es-g-c* nach den Pariser, Londoner u. Leipziger Originaldrucken. Die Londoner Ausgabe hat die Stelle so:



Durch die kleinere 2/4 - Note *f* und das genau zu *f*; wegen Mangel an Raum jedoch vor das 1. Achtel gesetzte ebenfalls kleinere ♮ ist ersichtlich, dass hier ein nach bereits fertigem Stich entstandener Correcturfehler vorliegt. Mikuli, Scholtz, Klindworth setzen die 2/4 - Note *f* richtig zum 2. Achtel, das ♮ jedoch zu *es* u. bringen somit im 1. Achtel einen unannehmbar vulgären Dur-Akkord; - d a f ü r lieber noch den englischen Druckfehler!

*) Paris, London und C. Mikuli. In den Breitkopf & Härtel'schen Ausgaben (auch Reinecke - Rudorff etc.), ebenso bei Scholtz, fehlt dieser für das Ebenmass des Satzes durchaus nicht überflüssige Takt. Siehe Anm. zu *Prélude № 12* (Bd. V, S. 11).

mezza voce
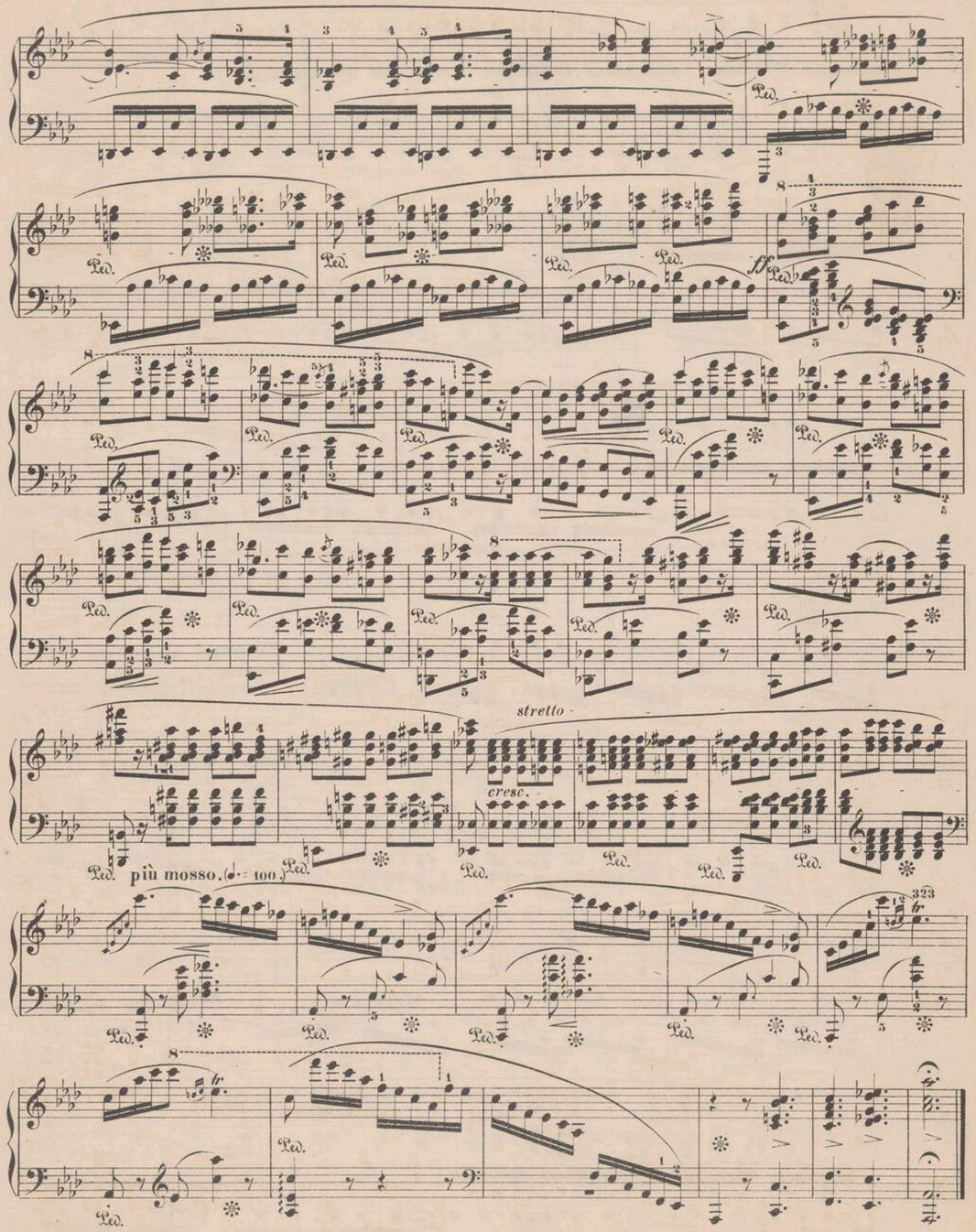
cresc.

ff

smorz.
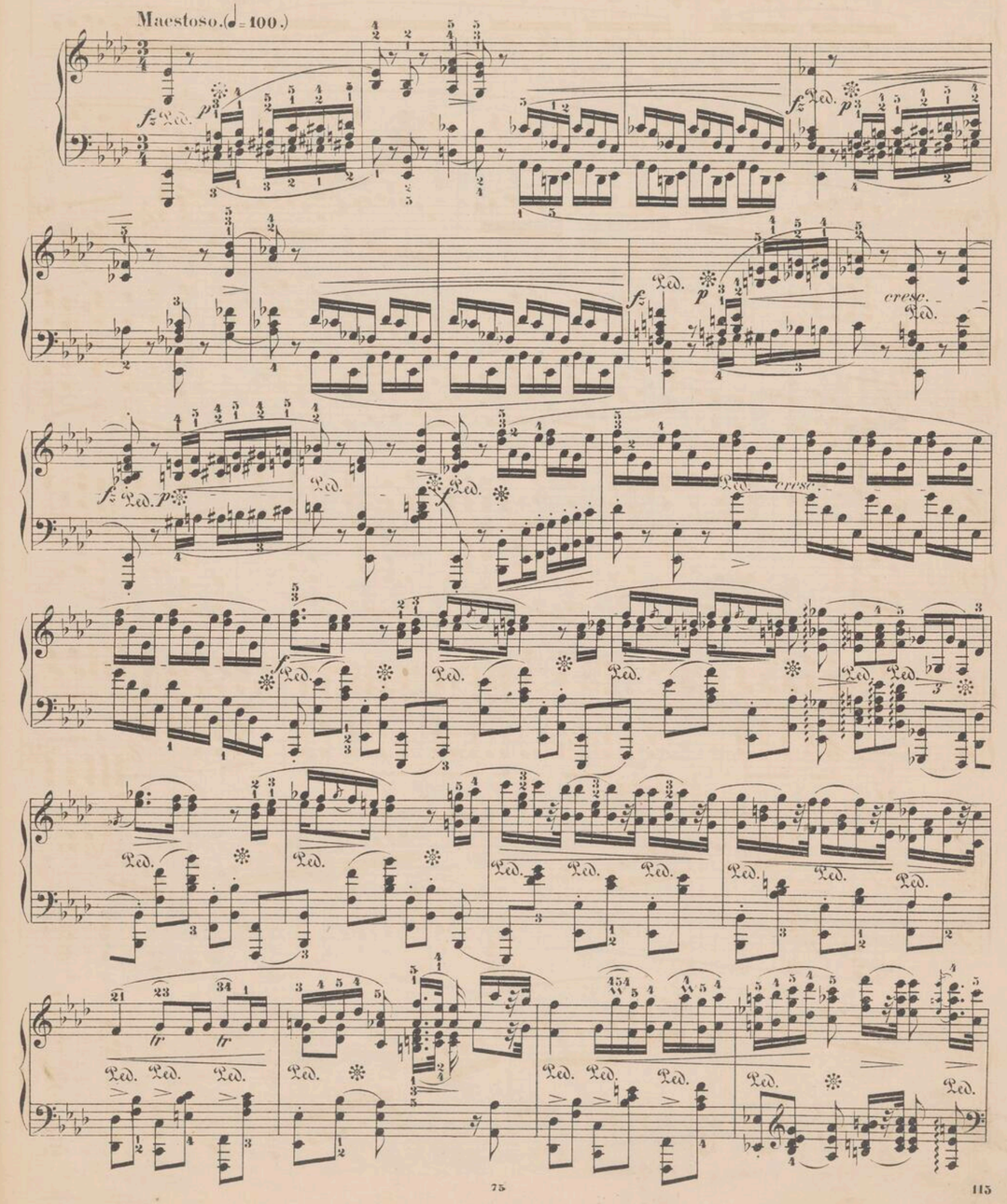
sotto voce

cresc.



POLONAISE.

Op. 53.



cresc.

ff

fz

sostenuto

sotto voce

ff

Ped.

f

up

stacc.

poco

a

cresc.

f

cresc.

ff

fp

stacc.

118

*) *h* Paris u. London. Erstere Ausgabe bringt dieses *h*, ebenso 20 Takte weiter, etwas von der Linie abstehend, woraus auf eine Correctur Chopin's bei der Revision zu schliessen. Von dem ursprünglichen *g* ist nur der Kopfstrich beseitigt, nicht aber die schwerer entfernbare Note tiefer gesetzt worden. Man vergleiche die rhythmischen Akkordschläge.

poco

a

cresc.

f

cresc.

ff

*) Die Fermate Klindworth's über *d* ist nicht authentisch.

dim.

smorz.

cresc.

sempre f

fz

ff

Ped.

120 *) w als Schneller, wie Zeile I, Takt 4.

Sz.A.
1.250 —

ZBIÓR I.F.C.

INSTYTUT FRYDERYKA CHOPINA BIBLIOTEKA

150 —

×KSIĘGARNIA×
ANTYKWARIAT
DOM KSIĄŻKI
C 95193

Narodowy
Instytut
Fryderyka
Chopina

1453/n

Chopin, Sämmtliche Werke. 8 Bände.

Ausgewählte Clavierkompositionen von F. CHOPIN.

Prélude Op. 28 N°15 Desd.	S. 6.	Nocturne Op. 27 N°1 Cism.	S. 37.	Scherzo Op. 31 Bm.	S. 80.
Valse Op. 18 Esd.	„ 20.	Nocturne Op. 27 N°2 Desd.	„ 77.	Ballade Op. 23 Gm.	„ 92.
Valse Op. 34 N°1 Asd.	„ 42.	Nocturne Op. 32 N°1 Hd.	„ 52.	Ballade Op. 38 Fd.	„ 100.
Valse Op. 34 N°2 Am.	„ 8.	Nocturne Op. 37 N°1 Gm.	„ 16.	Ballade Op. 47 Asd.	„ 108.
Valse Op. 42 Asd.	„ 31.	Nocturne Op. 37 N°2 Gd.	„ 105.	Mazurka Op. 17 N°4 Am.	„ 63.
Valse Op. 64 N°1 Desd.	„ 12.	Nocturne Op. 72 a Em.	„ 18.	Mazurka Op. 24 N°3 Asd.	„ 36.
Valse Op. 64 N°2 Cism.	„ 28.	Berceuse Op. 57 Desd.	„ 68.	Mazurka Op. 33 N°4 Hm.	„ 60.
Valse Op. 69 N°1 Fm.	„ 26.	Trauermarsch aus Op. 35 Bm.	„ 66.	Polonaise Op. 26 N°1 Cism.	„ 74.
Nocturne Op. 9 N°2 Esd.	„ 14.	Impromptu Op. 29 Asd.	„ 71.	Polonaise Op. 40 N°1 Ad.	„ 48.
Nocturne Op. 15 N°2 Fisd.	„ 40.	Fantaisie-Impromptu Op. 66 Cism.	„ 54.	Polonaise Op. 53 Asd.	„ 115.

Nach den französischen und englischen Originaldrucken berichtigt
und mit Fingersatz versehen
von
ED. MERTKE.

STEINGRÄBER VERLAG, HANNOVER.
New York, Edward Schuberth & Cº 23 Union Square.
London, Bowerman & Cº 25 Poland Street W.
Paris, Maison André, 1 Quai Voltaire.

Stowarzyszenie Autorów ZAiKS 145

Lith. Anst. v. F. W. Garbrecht, Leipzig.

Musikalien-Handlung A. G. HARPF Königsberg i. Pr.